



Die Kurve beim Heli-Landeplatz lädt zum ausgiebigen Fischen ein

während er sich Stück für Stück stromauf bewegt. Die Hektik des Alltags liegt weit hinter uns. Wir atmen den Duft frisch gemähter Wiesen und das Rauschen des Baches wirkt ungemein beruhigend. Dann erblicke ich einen schwarzen Schatten am gegenüberliegenden Ufer. „Ah, bewegt sich. Ist also kein Stein“, denke ich und platziere meine Red Tag kurz vor ihm. Zack! Der Biss kommt blitzschnell und kurz darauf entlasse ich einen Saibling wieder in den Tuxbach.

„Wir haben einige Saiblinge hier. Aber vorherrschend ist sicher die Bachforelle. Regenbogenforelle tummeln sich ebenfalls im klaren Gewässer“, erzählt mir Roland. Es sind wirklich wunderschöne Fische und jeder bezaubert mit einer anderen Färbung. Wer nur auf Zentimeter und Kilos aus ist, sollte sich ein anderes Ziel suchen. Wer aber auf beschauliches Fischen am schmalen Bach mit abwechslungsreicher Struktur steht, für den ist das Revier im Tuxtal ideal.

Die Fische bringen im Durchschnitt 30 bis 35 Zentimeter aufs Maßband. Ausreißer bis über zwei Kilo kommen immer wieder aus ihrem Versteck! Knackt eine Forelle die 40-Zentimeter-Marke, wäre sie eine gute Partnerin für ein gemeinsames Essen. Denn so einen Fisch bereitet Roland gerne nach Ihren Wünsche zu oder überrascht Sie mit einem Gaumenschmaus der Extraklasse. Ich lasse mir noch das Stück bis zur Klamm zeigen und freue mich, am nächsten Tag



Roland bekocht seine Gäste mit regionalen Zutaten

